

AK ASYL - Initiative zu den Kommunalwahlen
im Landkreis Esslingen

An die Fraktionen im Kreistag Esslingen

Mai 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben kommen wir als ehrenamtliche Flüchtlingsinitiativen im Landkreis Esslingen auf Sie zu. Unser Blick richtet sich hierbei auf die Kommunal- und Kreistagswahlen am 09.06.2024. Wir möchten Ihnen die für uns wichtigen Anliegen erläutern, mit der Bitte, diese bei Ihren konzeptionellen Planungen nach den Wahlen zu berücksichtigen.

Wir sind seit Jahren in der Begleitung für und mit Geflüchteten unterwegs. Wir haben erlebt, wie ab Herbst 2012 die Strukturen für die ehrenamtliche Begleitung im Landratsamt auf- und ausgebaut wurden. Nach 2018 wurden wir zugleich gewahr, wie diese Strukturen zunehmend eingeschränkt bzw. wieder abgebaut wurden. Die Gründe dafür waren in den Kommunen und auf Ebene des Landkreises unterschiedlich. In der Folge ließ sich beobachten, dass auch die Ehrenamtlichen sichtlich weniger wurden. Diese Entwicklung hat verschiedene Gründe. Trotz vieler guten Erfahrungen bemerken jedoch viele Ehrenamtliche, wie mühsam es ist, speziell zur Asylunterkunft der vorläufigen Unterbringung vor Ort informiert zu sein und Antworten auf Fragen zu bekommen. Sie erleben, wie unbefriedigende Situationen für die Geflüchteten zu einem Dauerzustand wurden.

Aus all diesen sinnstiftenden wie auch sehr ernüchternden Erfahrungen möchten wir Ihnen deshalb unsere Anliegen im Sinne eines **Plädoyers für mehr menschenwürdige Standards in der Arbeit mit Geflüchteten durch Qualitätsmanagement skizzieren**. Unsere Anliegen in diesem Plädoyer beschränken sich auf die Zuständigkeit durch das Landratsamt für den Landkreis Esslingen.

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit in der nächsten Wahlperiode und auf Ihre Rückmeldung. Eine Gelegenheit zur Rückmeldung ist die kreisweite Veranstaltung der Diakonie: Podiumsdiskussion „#IchGeheWählenWeil“ im Evangelischen Gemeindehaus, Hermannstrasse 30 in Plochingen; Donnerstag, 16.05.2024 von 18:30 – 20:30 Uhr, moderiert von Geli Hensolt, freie Journalistin. Hier geht es um soziale Themen und in welcher Weise die Vertreter:innen der Fraktionen des Kreistags Esslingen darauf Einfluss nehmen können und wollen.

Wir wünschen uns: Gehen Sie mit „Ihren“ AKs Asyl In Ihrem Wahlkreis in den Austausch! Die Kontaktadressen finden Sie unter https://www.landkreis-esslingen.de/site/LRA-ES-Internet-2019/get/params_E1182976222/19336893/Arbeitskreise_Integrationsarbeit_2024.pdf

Mit freundlichen Grüßen für die AK ASYL Initiativen,

i.V. der ehrenamtlichen Arbeitskreise in der Integrationsarbeit im Landkreis Esslingen:
AK Asyl Aichwald, Offene Aktionsgruppe Migration & Integration Esslingen, Arbeitskreis Integration Frickenhausen, AK Flüchtlingsbegleitung Großbettlingen, AK Asyl Kirchheim unter Teck, Ak-Asyl Köngen, NFANT Netzwerk Flüchtlingsarbeit Nürtingen, Lokale Bündnis für Flüchtlinge Plochingen, FiS Flüchtlingsarbeit in Stetten, AK Asyl Wendlingen, AK-Wolfschlugen

Plädoyer für mehr menschenwürdige Standards in der Arbeit mit Geflüchteten durch Qualitätsmanagement (Mai 2024)

Der Schlüssel in dieser Arbeit ist eine aufgeschlossene Grundhaltung zu Geflüchteten verbunden mit

- einem Gesamtkonzept für die Sozialarbeit (kein Personalschlüssel schlechter als 1:90) und
- einem Gesamtkonzept zu ihrer Unterbringung mit gemeinschaftsfördernden Bedingungen

Das bedeutet für den Landkreis Esslingen:

- Die Lücken bei SOZIALEN DIENSTEN und dem INTEGRATIONS-MANAGEMENT sind insbesondere für die kleineren Orte im Landkreis zu schließen (keine Stellen pro Ort unter 50%).
- Beim Ankommen der Geflüchteten in einer Asylunterkunft braucht es ein Management, das den Geflüchteten das Ankommen erleichtert. Dazu gehören die Kenntnis und das Vermitteln von Hausregeln und Pflichten, wie auch die Kenntnis über Vereins- und Ehrenamtstätigkeiten.
- Hygienestandards (Küchen/Sanitäres/Waschküche/Müllentsorgung) sind zu vermitteln und durch positive Sozialkontrolle zu sichern
- Das Drogen- und Alkoholverbot ist konsequent zu vermitteln und einzuhalten.
- Der notwendige Pool von Hausmeistern und Security sollte gemäß zur Zahl der untergebrachten Geflüchteten berechnet werden
- Die Ermessensspielräume der Bewilligungen und Verlängerungen von Duldungen sind zugunsten der Geflüchteten zu nutzen
- Die Asylverfahrensbegleitung durch die Sozialarbeit ist zu sichern
- Eine zusätzliche Asylverfahrensberatung durch die AWO hat sich bewährt und sollte weiterhin gefördert werden
- Die Ressourcen der Allgemeinen sozialen Dienste sollen für die Unterstützung der Geflüchteten sinnhaft eingesetzt werden.
- Alle Asylunterkünfte brauchen qualitativ guten Zugang zum WLAN
- Der Umgang mit psychisch Auffälligen und Kranken braucht in der Planung zur Belegung einer Unterkunft ein zusätzliches eigenes Konzept, das kleinteilige und dezentrale Sonderunterkünfte mit einer fachlichen Betreuung vorsieht.
- Ein interessanter Ansatz zur Versorgung der psychisch kranken Geflüchteten kann das Konstanzer Modellprojekt KOBEG zum Umgang mit psychisch belasteten Geflüchteten sein. Der Fachrat für Migration und Integration der Stadt Esslingen hat Anfang 2024 in einem Schreiben an Frau Amtsleiterin Fischer vom Amt 33 für besondere Hilfen darum gebeten, eine Umsetzung für den Landkreis zu prüfen.

Eine der wichtigen Koordinierungsaufgaben ist die Kommunikation mit den Ehrenamtlichen. Unser Ziel ist, den Austausch und Ehrenamt stärken.

- Die JOUR FIX Gruppen vor allem in kleineren Kommunen sind zu fördern. (regelmäßige Gespräche im Rathaus mit den jeweils Zuständigen für die Asylunterkünfte, den Hauptamtlichen der Sozialarbeit und einer Vertretung der Ehrenamtlichen)
- Die Ehrenamtlichen brauchen klar benannte Zuständige in den Behörden und Ämtern für unterschiedliche Belange (Unterkunft, Leistungen, Asyl- und Sozialthemen, Übergang LRA – Jobcenter, Übergang VU – AU)
- Die Infos für die Ehrenamtlichen brauchen bei veränderten Rahmenbedingungen eine Aktualisierung, die den AK ASYL Initiativen ungefragt zugeschickt werden

Finanzielle Engpässe waren in der Vergangenheit immer wieder ein Argument für fehlende Standards. Die Folgekosten dieser aus unserer Sicht falschen Sparpolitik sind jedoch um einiges höher, als jetzt gut investiertes Geld in die Mindeststandards. Die AKs Asyl engagieren sich gerne für die gelungene Einbindung der Geflüchteten in unsere Gesellschaft und freuen sich über den Austausch mit den Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung.